



Dieses Abstract dient der Vorabinformation für Interessierte in wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie praktischer Aus- und Weiterbildung, die sich in die Kulturtechnik Kontexten vertiefen möchten.

CLAUDIA WAGNER, GÜNTER STROBL

Kulturtechnik Kontexten: Ein menschen- und weltverbindender Ansatz für die globale Transformation (Abstract)

Der vollständige Artikel ist derzeit in Veröffentlichung durch den Verlag Springer Nature© und kann ab Herbst/Winter 2024 ebendort bezogen werden.

Abstract

Gäbe es nur einen Menschen auf der Welt, wüsste er nicht, dass er ein Mensch ist. Nun gibt es über acht Milliarden (8.000.000.000) Menschen und wir wissen voneinander.

Wirtschaft übernimmt die zentrale Aufgabe, weltumspannend für die Veredelung und Verteilung von Ressourcen zu sorgen und mit weiteren Playern die dafür nötigen Arbeitsleistungen zu lenken, zu gestalten und zu organisieren.

Als Arbeitsleistungen werden neben entlohnter Leistung, die von Menschen erbracht wird, nicht entlohnte Leistungen der Care-Arbeit, Ehrenamt und dergleichen verstanden. Damit sind wir Menschen über das Wirtschaften und das Arbeiten – ob bezahlt oder unbezahlt – untrennbar miteinander verbunden.

Treten in einem wirtschaftlichen Teilbereich oder in einer Region Krisen auf, haben diese – systemtheoretisch betrachtet – Auswirkungen auf alle Teile der Weltgemeinschaft. Manchmal zeigen sich diese Auswirkungen schnell und direkt, häufig verzögert – meist über Monate, Jahre und Jahrzehnte. Verzögerte Effekte erhöhen die Frequenz krisenhafter Wellen, da Ursachen als solches nicht eindeutig zuordenbar sind und in der Zwischenzeit davon entkoppelte Weiterentwicklungen stattgefunden haben. Dies führt zu zunehmend komplexen, manchmal auch unvorhersehbaren Situationen und stellt uns als Menschheit vor völlig neue Herausforderungen.

Die Probleme im 21. Jahrhundert entstehen in der Art und Weise der Zusammenführung von Menschen, Themen und Strukturen. Mit dem Kontexten werden aktuelle Nöte in den Lösungsweg integriert und in ein aktives Handeln zum Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen umgewandelt.

Der Artikel beleuchtet theoretisch und praxisorientiert den gesamten kontextenden Prozess – von der Not und Natur des einzelnen Menschen bis hin zur gesellschaftlichen Transformation und liefert damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDG's – lokal, regional und global.

Keywords: Gesellschaft – Management – Selbstwirksamkeit – Kommunikation – Empowerment – Bildung – Kooperation – Nachhaltigkeit – Komplexität – Care-Arbeit – Unternehmensführung – Partizipation – Selbstorganisation – Gerechtigkeit

Beitrag für SDG 8: Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit

Kapitel: Managementmodelle und spartenübergreifende Ansätze zur nachhaltigen Transformation

Titel: Kulturtechnik Kontexten: Ein menschen- und weltverbindender Ansatz für die globale Transformation

Autor:innen: Claudia Wagner, Günter Strobl

Inhaltsverzeichnis

1	KONTEXT UND RELEVANZ DER KULTURTECHNIK KONTEXTEN	4
1.1	Die Probleme im 21. Jahrhundert	4
1.2	Leitfrage	4
1.3	Transformation unserer Welt	4
1.4	Kontextendes Vorgehen	5
2	THEORETISCHE GRUNDLAGEN ZUM KONTEXTEN	6
2.1	Das Wort „kontexten“ und die Kulturtechnik	6
2.2	Komplexität – eine Annäherung	7
2.3	Utilisation – der Zugang zu vorhandenen Ressourcen	7
2.4	Ein roter Faden in der Verknüpfung von Theorie und Praxis	7
2.5	Arbeitshypothesen	10
2.6	Der Umgang mit Komplexität	10
2.7	Menschen- und Weltbild	11
2.8	Der Mensch als Ausgangspunkt	11
2.9	Verstehen können und wollen	11
2.10	Die Gruppe als evolutionäres Steuerungsinstrument	12
2.10.1	Die Gruppe als soziales Prägungs- und Bindeglied	12
2.10.2	Die Gruppe als Kulturgut	13
2.11	Intrapsychische und soziologische Bedeutungspaare	15
2.12	Die Richtung von Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen	15
2.13	Kooperation	16
2.14	Die Bedeutung von Strukturen	16
2.15	Fraktale Kongruenz	16
2.16	Bildung als Teil von Empowerment und Verantwortung	17
2.17	Wirkungsebenen des Kontextens	18
3	PRAXISTEIL: EIN UNIVERSELLER PROZESS VOM ICH ZUM WIR	19
3.1	Ich mit mir	19
3.2	Der Andere – das Andere – der zweite Mensch	19
3.3	Das Wir	19
3.4	Der Fokus ⁵ Raster für kooperatives Handeln	20
3.5	Kontexten-Werkzeuge	21
3.5.1	5-Punkte-Modell	21
3.5.2	k-Agenda	23
3.5.3	Konsent	23

3.5.4	Redegegenstand	23
3.5.5	Weltbild	24
3.5.6	Somatischer Marker	25
3.6	Gemeinsame Positionierung	27
3.7	Interaktive Navigation	28
3.8	Beobachtungen und Erkenntnisse	28
3.8.1	Aha-Effekte – Sparkling Moments	28
3.8.2	Sozialer Klimawandel	29
4	POTENZIALE DES KONTEXTENS	30
4.1	Verbindende Sprachführung	30
4.2	Kontexten als Forschungsfeld	30
4.3	Eine kosmopolitische Kulturtechnik	30
4.4	Für die Herausforderungen des Lebens	31
4.5	Substanzwirtschaft – Leben ist Wirtschaften	31
4.6	Kulturtechnik Kontexten als Beitrag zu den SDG's	32
5	SCHLUSSWORTE	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Der Fokus ⁵ Raster für kooperatives Handeln.....	21
Abbildung 2:	5-Punkte-Modell	22
Abbildung 3:	Weltbild	24
Abbildung 4:	Check Somatischer Marker	26
Abbildung 5:	Kreislauf in der Substanzwirtschaft	31